

Wie kann man Pestizide vermeiden ?



- **Wählen Sie Produkte der jeweiligen Jahreszeit aus, welche das Ecolabel «AB» haben** . Diese Lebensmittel enthalten keine Rückstände von Pestiziden . Wenn Sie Lebensmittel aus intensiver Landwirtschaft essen , ist es ratsam, Obst und Gemüse zu schälen und diese sorgfältig zu waschen, auch wenn dabei leider nicht alle Pestizidrückstände beseitigt werden können und man auf die Vitamine, die in der Schale enthalten sind, verzichten muß .
- **Verwenden Sie keine Insektizide in Ihrem Haushalt**, da diese die gleichen Substanzen sind wie die, die in der Landwirtschaft verwendet werden , und Sie deshalb den gleichen Risiken aussetzen . Greifen Sie auf Al-

ternativen zurück , die es nämlich gibt, und nehmen Sie entsprechende Vorbeugungsmaßnahmen vor (keine Lebensmittel herumliegen lassen , Verwendung ätherischer Öle wie Lavendel, Fliegenbänder einsetzen etc.) .

- **Zuhause können Sie mit ökologischer Gartenarbeit ohne Pestizide Ihren Garten anbauen und pflegen , indem Sie auf einfache Anbauverfahren zurückgreifen** (Fruchtfolge, Auswahl widerstandsfähiger Arten, die sich den jeweiligen Böden anpassen , Förderung der Artenvielfalt in Ihrem Garten, Unkraut mechanisch entfernen , Pflanzenvereinigungen etc.) .
- Sie wohnen in einem Umfeld, wo intensive Landwirtschaft betrieben wird? **Pflanzen Sie einen hohe Hecke!** Diese hilft teilweise, die Aussetzung an Pestiziden zu vermeiden.

« **UND DAS WICHTIGSTE: INFORMIEREN SIE SICH DAS GANZE JAHR LANG ÜBER BEI UNS UND BEI PARTNERORGANISATIONEN UND WÄHREND DER PESTIZID-AKTIONSWOCHE** »



générations
FUTURES

25, rue d'Alsace - 75010 Paris - Frankreich
Tel. : +33 9 70 46 09 94
contact@pesticideactionweek.org
Skype : semaine_alternatives_pesticides

PESTIZID-
Aktionswoche

20. bis 30. März

DIE PESTIZID- AKTIONSWOCHE



WWW.PESTICIDEACTIONWEEK.ORG



In Kürze

Alljährlich findet in den ersten 10 Frühlingstagen, vom 20. bis 30. März, die internationale Pestizid-Aktionswoche statt, zu der Sie alle herzlich eingeladen sind, aktiv daran teilzunehmen. Die Aktionswoche findet immer am Anfang des Frühlings statt, weil gerade zu diesem Zeitpunkt, Pestizide großzügig in der Landwirtschaft angewandt werden. Das Ziel der Pestizid-Aktionswoche ist es, durch publikumswirksame Aktionen über den Einsatz von Pestiziden, dessen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt sowie zu den Alternativen von Pestiziden zu informieren.

Zahlen und Fakten

Die Pestizid-Aktionswoche in Kürze :

- Mehr als 1000 Veranstaltungen weltweit
- Teilnahme von mehr als 20 Ländern in Europa (Frankreich, Belgien, Deutschland, Spanien, Schweiz, Luxemburg, Türkei) , in Afrika (Marokko, Senegal, Burkina-Faso, Uganda, Togo, Benin, Kongo) und in Asien (Malaysia, Pakistan).
- 35 nationale und internationale Partner
- 400 Partner direkt vor Ort

Diese Aktionswoche ist der wesentliche Treffpunkt für all diejenigen, die eine Zukunft ohne Pestizide aufbauen wollen. Die Pestizid-Aktionswoche wurde erstmals im Jahr 2006 von der französischen Organisation Générations Futures und ACAP, eine Vereinigung von 170 Organisationen, hervorgerufen und wird jedes Jahr immer erfolgreicher

Wie kann ich daran teilnehmen ?

Jeder kann an der Pestizid-Aktionswoche teilnehmen : Vereinigungen, Landwirte, Gemeinden, Unternehmen, Schulen Dafür sind nicht so viele Mittel oder viel Erfahrung nötig. Mit etwas Einfallsvermögen, Wille und Organisation kann man ganz einfach etwas organisieren.

Alle Ideen sind gute Ideen so lange diese als Ziel haben, Alternativen zu Pestiziden zu fördern : Konferenz und Debatte, Stand, Wanderung, Marsch, Filmvorstellung, Kochkurs, Aktivitäten für Kinder, Ausstellungen, Bio-Gerichte, Tag der offenen Tür von Bauernhöfen etc.

Man muss sich nur auf der Webseite www.semaine-sans-pesticides.com als Veranstalter anmelden, damit man jederzeit, nach Bestätigung des Koordinationsteam, die Veranstaltungsdaten ändern kann.

Auf der Webseite ist ebenfalls viel Material erhältlich, welches die Organisation der Veranstaltungen erleichtern soll : Poster, Informationsbriefe, Veranstaltungsideen, Ausstellungen, Banner, Fotos, Videos, etc.



Warum daran teilnehmen ?

Wie wir alle wissen, ist die Landwirtschaft krank von diesen Pestiziden. Überall auf der Welt bleibt die Verwendung dieser toxischen Substanzen massiv. Pro Jahr werden Millionen von Tonnen von Pestiziden weltweit eingesetzt. Seine Verwendung nimmt weiterhin zu. Mehr als je zuvor, ist es dringend notwendig, Alternativen zu fördern.

Die Ziele der Pestizid-Aktionswoche sind:

- **Sensibilisierung der Öffentlichkeit über die Gefahren von Pestiziden und dessen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und Umwelt**
- **Förderung von Alternativen**
- **Eine Bürgerbewegung für eine Welt frei von giftigen Pestiziden starten**



Was sind Pestizide ?

Pestizide sind giftige Produkte, die zur Vernichtung von Pilzen, Insekten, «schlechten» Kräutern oder gegen einige Säugetiere verwendet werden. Viele dieser Pestizide findet man wieder in unserem Essen. Mehr als 50% des getesteten, nicht-ökologischen Obst und Gemüse enthalten Pestizidrückstände. Wir nehmen diese ebenfalls über das Trinkwasser, das wir trinken, oder über die Luft, die wir einatmen, in unseren Körper auf.

Was sind die Risiken ?

Pestizide können schwerwiegende Folgen auf unsere Umwelt und unsere Gesundheit haben. Und es betrifft uns alle. Besonders schwangere Frauen und Kinder sind gefährdet. Zahlreiche wissenschaftliche Studien zeigen einen Zusammenhang zwischen der Aussetzung von Pestiziden und

- dem Auftreten bestimmter Krebsarten (Leukämie, Hirntumor, hormonell bedingte Krebsarten etc.).
- der Entwicklung neurologischer Erkrankungen (Parkinson, Alzheimer, Lernprobleme, sensorische Defizite und Entwicklungsverzögerungen)
- der Beeinträchtigung der Fertilität, Reproduktionsprobleme, Störungen des hormonellen Systems, etc.
- Fehlbildungen oder Wachstumsstörungen im Mutterleib usw.

Welche Alternativen gibt es ?



Es gibt Alternativen, so dass man keine synthetische Pestizide braucht, und das egal für welche Anwendung, sei es für die Landwirtschaft, im Garten, in der Stadt oder zu Hause. In der Landwirtschaft ist die beste Alternative die ökologische Landwirtschaft. Das Grundprinzip der ökologischen Landwirtschaft ist, natürliche Ökosysteme zu respektieren und eher an Agrarwissenschaften statt an Chemie zu denken.

Die ökologische Landwirtschaft und Bio-Gärtnerei :

- Erhalten unserer Gesundheit
- Bewahren das natürliche Gleichgewicht von Pflanzen und Tieren, sowie die biologische Vielfalt
- wählen Pflanzen- und Tierarten aus, welche beständig sind und sich den natürlichen Bedingungen anpassen